



**Naturpark Rheinland**

## **Integriertes Gesamtkonzept (IGK)**

Das Naturparkzentrum Himmeroder Hof als Regionalzentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Landesnetzwerk NRW für den Rhein-Sieg-Kreis

**Projektpartner:**



# Gliederung

1. Allgemeine Voraussetzungen .....	2
1.1. Der Naturpark Rheinland .....	2
1.1.1. Die Naturparkzentren .....	2
1.1.2. BNE im Naturpark Rheinland.....	3
1.1.3. Leitbild und pädagogisches Konzept .....	4
2. Naturparkzentrum Himmeroder Hof als Regionalzentrum BNE für den Rhein-Sieg-Kreis4	
2.1. Himmeroder Hof.....	4
2.2. Lage im Raum.....	5
2.3. Bestehende Kooperationen.....	6
2.3.1. Glasmuseum.....	7
2.3.2. Römerkanal-Infozentrum .....	7
2.3.3. Rhein-Voreifel Touristik e.V.....	8
2.3.4. Naturpark Siebengebirge.....	8
2.3.5. Naturpark-Schulen und Schule der Zukunft .....	9
2.4. Themenschwerpunkte.....	10
2.5. Zukünftige Ausrichtung .....	10

# 1. Allgemeine Voraussetzungen

## 1.1. Der Naturpark Rheinland

Westlich von Köln und Bonn liegt der über 1.000 Quadratkilometer große Naturpark Rheinland. Er ist einer von insgesamt zwölf Naturparks in Nordrhein-Westfalen, die zusammen rund 45 Prozent der Landesfläche einnehmen. Die Aufgaben der großräumigen Schutzgebiete sind in § 27 Bundesnaturschutzgesetz, bzw. § 38 des Landesnaturschutzgesetzes NRW geregelt. Naturparke stellen Erholungs- und Umweltbildungsangebote bereit, setzen sich für den Erhalt des Naturerbes und der Kulturlandschaften ein. Zugleich sind sie wichtige Akteure im ländlichen Raum, Naherholungsgebiet für die Ballungsräume und wichtige Partner im nachhaltigen Naturtourismus.

Verwaltet und betreut wird der Naturpark Rheinland durch einen Zweckverband, dem die Städte Köln, Bonn sowie die Kreise Rhein-Erft, Euskirchen und Rhein-Sieg angehören.

Aufgrund der unmittelbaren Lage des Naturpark Rheinland zwischen den bevölkerungsreichen Städten Köln, Bonn und Aachen sowie den 20 Städten und Gemeinden, die innerhalb des Verbandsgebietes liegen, nehmen die Themenfelder Naherholung und Umweltbildung eine besondere Stellung in der Arbeit des Naturparks ein. Anders als beispielsweise in den gering besiedelten Mittelgebirgsregionen, ist der Druck auf die wenigen naturnahen Flächen in der Region Köln-Bonn enorm hoch. Daher gilt es, mit guten Konzepten und Maßnahmen, Konflikte zwischen Naturschutz und Erholung zu vermeiden und die Menschen für einen sorgsameren Umgang mit der Natur zu sensibilisieren. Neben Maßnahmen der Besucherlenkung betreibt der Naturpark zu diesem Zweck ein Netzwerk verschiedener außerschulischer Lernorte. Die sogenannten „Naturparkzentren“ sind außerschulische Lernorte, an denen jährlich mehrere 10.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene an pädagogischen Programmen und Angeboten teilnehmen.

Seit dem Jahr 2017 ist der Naturpark Rheinland als Regionalzentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Landesnetzwerk NRW für das Thema BNE in den Kreisen Rhein-Erft, Rhein-Sieg und Euskirchen zuständig. Er trägt somit zur Umsetzung der, in der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen formulierten, Ziele bei.

### 1.1.1. Die Naturparkzentren

Das Naturparkzentrum Himmeroder Hof ist eines von derzeit vier Naturparkzentren im Naturpark Rheinland. Die Naturparkzentren sind Ankerpunkte für die vielfältigen Umweltbildungs- und BNE-Aktivitäten im über 1.000 Quadratkilometer großen Naturpark Rheinland. Alle Zentren sind bereits BNE zertifizierte Einrichtungen. Sie sind räumlich über den gesamten Naturpark verteilt und haben entsprechend der naturräumlichen Ausstattung des Natur-

parks verschiedene thematische Schwerpunkte: Unter dem werbewirksamen Slogan „4-Elemente – 1 Naturpark“ wurde den Naturparkzentren die Elemente „Feuer, Wasser, Erde, Luft“ und damit verbundene Themenschwerpunkte zugewiesen. Im Naturparkzentrum Gymnicher Mühle, das in Erftstadt-Gymnich unmittelbar an der Erft liegt, steht das Element „Wasser“ im Mittelpunkt. Dem in der agrarisch geprägten Bördelandschaft gelegenen Umwelt- und Naturparkzentrum Friesheimer Busch wurde das Element „Erde“ und der Themenschwerpunkt „Boden“ zugewiesen. Das Element „Luft“ steht sinnbildlich für die klimawirksamen Eigenschaften des Waldes und ist daher dem Naturparkzentrum „Haus der Natur“ im Bonner Kottenforst zugeordnet. „Feuer“ spielt im Naturparkzentrum Himmeroder Hof eine zentrale Rolle. Der am Rande des Eifelanstieges gelegene Ort ist Ausgangspunkt der sogenannten „Naturpark Feuerroute“, einem rund 33 Kilometern langem Wanderweg, auf dem sich die geologischen Besonderheiten der stark von Vulkanismus geprägten Landschaft erleben lassen.

Die Zuordnung der Naturparkzentren zu den vier Elementen dient in erster Linie dazu die unterschiedlichen Aspekte der vielfältigen Natur- und Kulturlandschaftselemente in der Bildungsarbeit des Naturparks vereinfacht abzubilden und zielgruppenspezifisch besser zu vermarkten. Neben den Schwerpunktthemen finden sich im Bildungsangebot der jeweiligen Zentren aber auch Module, die darüber hinausgehen. Aufgrund seiner Lage in einer der größten deutschen Obst- und Gemüsebauregionen spielen beispielsweise die Themen Ernährung und lokale landwirtschaftliche Produkte, im Naturparkzentrum Himmeroder Hof auch neben dem Aspekt der Geologie eine sehr große Rolle.

Mit dem Netzwerk der Naturparkzentren erreicht der Naturpark Rheinland jährlich mehrere 10.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Bildungsangeboten. Darüber hinaus verfügen alle Einrichtungen über Dauerausstellungen, die ebenfalls über das gesamte Jahr verteilt hohe Besucherzahlen generieren.

### 1.1.2. BNE im Naturpark Rheinland

Die Zentren, die sich in unterschiedlicher Trägerschaft befinden, profitieren stark von der koordinierenden Funktion und dem gemeinsamen Dach des Naturparks. Gestärkt wurde diese Rolle nochmals durch die Förderung des Naturparks als Regionalzentrum BNE, die der Naturpark seit 2017 durchgehend vom Umweltministerium des Landes NRW erhalten hat. Unter der Leitung des Regionalzentrums wurde das Bildungsangebot der Zentren erweitert und vollständig überarbeitet. Es wurde ein gemeinsames Leitbild und ein pädagogisches Konzept entwickelt, das der Arbeit in allen Zentren zu Grunde liegt. Im Anschluss wurden viele der bereits vorhandenen Module um BNE-Aspekte ergänzt, bzw. neu konzipiert. Außerdem wurden Qualitätsstandards und Evaluationsmethoden festgelegt. Das pädagogische

Programmangebot der Zentren ist thematisch und zielgruppenspezifisch aufeinander abgestimmt, so dass Synergien, wie ein gemeinsames Evaluationssystem, genutzt und Konkurrenzen vermieden werden.

Der Naturpark handelt hier auf der Grundlage seiner gesetzlichen und satzungsgemäßen Aufgaben und Ziele. Seit dem 18. April 2018 gehört BNE zu den gesetzlichen Aufgaben der Naturparke in Deutschland.

### 1.1.3. Leitbild und pädagogisches Konzept

Leitbild und pädagogisches Konzept des Naturparks Rheinland, findet in allen Zentren Anwendungen. Die aktuelle Version basiert stark auf den Empfehlungen, die der Naturpark und die einzelnen Zentren im Rahmen der BNE-Zertifizierung durch die Gutachtenden erhalten haben. Aufgrund der Hinweise wurden beide Dokumente im Zuge der letzten (Re)Zertifizierung nochmals grundlegend überarbeitet und angepasst. Beide Dokumente sind dem Integrierten Gesamtkonzept als Anlage beigefügt.

## 2. Naturparkzentrum Himmeroder Hof als Regionalzentrum BNE für den Rhein-Sieg-Kreis

### 2.1. Himmeroder Hof

Der Himmeroder Hof ist ein historisches Hofensemble in Rheinbach. Der im Himmeroder Wall 6 liegende Hof steht seit dem 24. Januar 1986 unter Denkmalschutz. In den 1980ern wurde der Himmeroder Hof zu einem Bürger- und Kulturzentrum der Stadt um- und ausgebaut. Kernstück der Anlage ist das Rheinbacher Glasmuseum, das sich auf die Ausstellung von böhmischem Glas und Studioglas spezialisiert hat. Der Museumsbau kann multifunktional genutzt werden. Der größte Ausstellungsraum ist gleichzeitig Ratssaal der Stadt Rheinbach, er wird aber auch für Vorträge, Tagungen und Kammerkonzerte genutzt. Außerdem stehen noch weitere Gruppenräume für die bürgerschaftliche Nutzung zur Verfügung. Neben dem Glasmuseum beherbergt das in Form einer fränkischen Hofanlage gestaltete Ensemble auch das Römerkanal-Infozentrum und das Naturparkzentrum Himmeroder Hof. Es ist das erste Naturparkzentrum, das der Naturpark Rheinland, der zum damaligen Zeitpunkt noch den Namen „Naturpark Kottenforst-Ville“ trug, in den 80er Jahren eröffnete. Das Konzept sah vor, dass Infomaterialien und eine Dauerausstellung die Besucher\*innen über die landschaftlichen Besonderheiten des Naturparks informiert. Über die Jahre ist der Ort dann sukzessive zu einem Bildungsort mit eigenem pädagogischem Angebot ausgebaut worden. Die ur-

sprüngliche Ausstellung wurde im Laufe der Zeit mehrfach überarbeitet. Zuletzt erfolgte 2018 eine vollständige Erneuerung der Dauerausstellung im Rahmen des EFRE-geförderten Projektes „Der Römerkanal – wettbewerbsfähig für die Zukunft“. An fünf interaktiven Stationen wird aktuell über die Arbeit und die landschaftlichen Besonderheiten des Naturparks informiert. Eine Rallye mit dem Schwarzspecht „Pick“ führt Kinder altersgemäß durch die Stationen.

Das EFRE-Projekt, an dem der Naturpark als Kooperationspartner unmittelbar beteiligt war, diente der touristischen Inwertsetzung des Römerkanal-Wanderweges, der auf einer Länge von 116 Kilometern entlang der römischen Wasserleitung führt, sowie der geschichtlichen Dokumentation des historisch äußerst bedeutenden Bauwerks. Zu diesem Zweck wurde der Himmeroder Hof um einen Anbau erweitert, der ein Römerkanal-Infozentrum beherbergt. Der Zugang zum Gebäude erfolgt durch das Naturparkzentrum und der Naturpark organisiert den Öffnungsbetrieb.

Bei der Neukonzeption der Naturpark-Ausstellung, die im Rahmen des „Römerkanal-Projektes“ umgesetzt wurde, ist berücksichtigt worden, dass die Umweltbildungsarbeit im Naturparkzentrum einen immer höheren Anteil eingenommen hat. Daher wurde die Ausstellungsfläche verkleinert und mehr Raum geschaffen, um Programme mit Schulklassen und Kita-Gruppen durchzuführen.

Das Naturparkzentrum Himmeroder Hof ist seit 2019 BNE-zertifizierte Einrichtung. Die Rezertifizierung erfolgte 2022 und ist bis 2025 gültig.

Das Zentrum liegt unmittelbar im historischen Stadtkern und verfügt über kein direktes Außengelände. Der Rheinbacher Wald, ein großflächiger, geschlossener und naturnaher Laubmischwald, liegt allerdings vor der unmittelbaren Haustür und ist fußläufig für Naturerlebnisprogramme erreichbar. Die touristisch relevanten Themenwander Routen „Naturpark Feuerroute“, „Römerkanal-Wanderweg“ sind charakteristisch für die kulturhistorischen und landschaftlichen Besonderheiten der Region und können ebenfalls für konkrete Naturerlebnisprogramme genutzt werden.

## 2.2. Lage im Raum

Das Naturparkzentrum Himmeroder Hof liegt im südlichen Naturpark Rheinland in der Stadt Rheinbach. Als eine der neunzehn Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises zählt Rheinbach zum Regierungsbezirk Köln. In der Stadt, mit ihren 9 Ortsteilen, leben rund 27.000 Menschen. Sie liegt 173 Meter über dem Meeresspiegel und erstreckt sich über eine Fläche von 69,74 Quadratkilometern im südlichsten Teil von Nordrhein-Westfalen, nahe der Grenze zu Rheinland-Pfalz.

Der Rhein-Sieg-Kreis (RSK) ist eine Gebietskörperschaft mit über 600.000 Einwohnern. Die Kreisstadt ist Siegburg. Der RSK umfasst 19 Städte und Gemeinden und ist in Bezug auf die Einwohnerzahl der drittgrößte Landkreis Deutschlands. Zu den geografischen Besonderheiten gehört, dass der Kreis vom Rhein geteilt wird. Im südlichen Kreis verläuft die Grenze zwischen Mittelrheintal und Niederrheinischer Bucht. Trotz seiner hohen Bevölkerungsdichte vereint der Rhein-Sieg-Kreis auf seiner 1.153,2 Quadratkilometer großen Fläche zahlreiche und verschiedenste Natur- und Kulturlandschaften, die sich zum Teil in Topografie, Klima, Vegetation, Besiedlungsdichte, Nutzung und Kultur stark unterscheiden. Linksrheinisch sind hier die Rheinebene, die Zülpicher Börde und die Ville mit dem Kottenforst, als eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete in der Niederrheinischen Bucht, zu nennen. Auf der rechten Rheinseite schließt an die Rheinebene das Siegtal und das Siebengebirge an. Nördlich der Sieg beginnt das Bergische Land, eine abwechslungsreiche von viel Grünland geprägte Kulturlandschaft. Mit dem im Osten gelegenen Nutscheid, der sich bis nach Waldbröl zieht, ist Wald das vorherrschende Landschaftselement.

Unter den verschiedenen Landschaftsteilen nehmen die Streuobstwiesen eine besondere Stellung ein. Der Rhein-Sieg-Kreis ist der streuobstwiesenreichste Kreis Nordrhein-Westfalens.

Die 6 linksrheinischen Kommunen sind Teil des Naturpark Rheinland. Die Städte Bonn, Sankt Augustin, Bad Honnef und Königswinter gehören zum Naturpark Siebengebirge, der sich rechtsrheinisch anschließt. Weiterhin gehören Teile des Rhein-Sieg-Kreises auch zum Naturpark Bergisches Land. Der Gesamtanteil an Kreisfläche, die in den Naturparks liegt, macht mit rund 900 Quadratkilometern über 30 Prozent aus.

## 2.3. Bestehende Kooperationen

Der Naturpark Rheinland ist aufgrund seiner langjährigen Arbeit in der Region bestens vernetzt. Es existieren zahlreiche Kooperationsvereinbarungen mit Vereinen, Institutionen und kommunalen Einrichtungen. Darunter zum Beispiel Biologische Stationen, Umweltbildungsorganisationen, wie NABU und BUND sowie der Eifelverein. Im Folgenden werden einige der Kooperationen, die Auswirkungen auf die Arbeit eines zukünftigen BNE-Regionalzentrums im Rhein-Sieg-Kreis haben, näher beschrieben. Dazu gehört insbesondere die sogenannte „Trias“ von Glasmuseum, Naturparkzentrum und Römerkanal-Infozentrum, die seit dem EFRE geförderten Projekt auf der Basis einer gemeinsamen Kooperationsvereinbarung im Bereich des Öffnungsbetriebes und der Außendarstellung zusammenarbeiten. Zukünftig soll die Kooperation im Hinblick auf ein gemeinsames BNE-Programm verstärkt werden. Dafür ist eine Überarbeitung und Neukonzeption der vorhandenen Angebote notwendig. Der Him-

meroder Hof ist bereits jetzt eine Bildungseinrichtung von überregionaler Bedeutung. Durch eine gemeinsame Angebotsgestaltung und -vermarktung, soll der Standort zukünftig auch als Institution für die BNE noch stärker über die Stadt Rheinbach hinaus in den Rhein-Sieg-Kreis wirken. Besonders hilfreich ist dabei die bestehende Kooperation des Naturpark Rheinland mit dem Rhein-Sieg-Kreis zur Aufbauhilfe des Naturpark Siebengebirges. Die Trägerschaft des international bekannten Schutzgebietes ist 2017 an den Rhein-Sieg-Kreis übergegangen, der wiederum die Geschäftsführung an den Naturpark Rheinland übertragen hat. Durch diese Form der Zusammenarbeit, die durch eine schriftliche Kooperationsvereinbarung geregelt ist, kann gewährleistet werden, dass die Arbeit eines zukünftigen BNE-Regionalzentrums auch über den Naturpark Rheinland hinaus auf den rechtsrheinischen Teil des Rhein-Sieg-Kreises ausgedehnt wird.

### 2.3.1. Glasmuseum

Das Glasmuseum Rheinbach wurde 1968 von den „Freunden edlen Glases e.V.“ gegründet. In der Dauerausstellung des Glasmuseums sind wertvolle Gläser vom Barock bis zum zeitgenössischen Studioglas vertreten. Das Museum gibt einen Überblick über die Kunst böhmischer Glasherstellung und -veredlung. Der Siegeszug böhmischen Glases in Europa ist der Erfindung des Kristallglases zu verdanken. Seine Transparenz und Härte waren Voraussetzung für die berühmte böhmische Glasschneidekunst des Barock. Durch weitere Erfindungen, vor allem im Bereich der farbigen Gestaltung, konnte sich das böhmische Glas dem jeweiligen Zeitgeschmack anpassen: von dem Farbenspiel des Biedermeier über die Prachtentfaltung des Historismus bis zu den plastisch durchgeformten Objekten des Jugendstils. Das zeitgenössische Studioglas fasziniert durch die Vielfalt der künstlerischen Annäherungen und die virtuose Beherrschung des Materials. Im Untergeschoss des Museums befindet sich eine offene Museumswerkstatt, die für die museumsdidaktische Arbeit genutzt wird. Das Angebot richtet sich an Vorschulkinder, Grundschulklassen und die Klassen 5-6 der weiterführenden Schulen. Außerdem können kleine Gruppen hier einen Kindergeburtstag feiern und spezielle Angebote richten sich an Erwachsene und die ganze Familie. Die Trägerschaft des Museums liegt bei der Stadt Rheinbach. Unterstützt wird das Museum durch einen Förderverein, dem „Freunde edlen Glases e.V.“.

### 2.3.2. Römerkanal-Infozentrum

Seit Eröffnung des Römerkanal-Infozentrums kooperiert der Naturpark Rheinland mit dem „Freundeskreis Römerkanal e.V.“, der Betreiber des Museums ist. Der Verein wurde 2008 gegründet, um den größten römischen Technikbau nördlich der Alpen, die Eifelwasserleitung von Nettersheim nach Köln, in das Bewusstsein von breiten Kreisen der Bevölkerung zu bringen. Des Weiteren setzt sich der Freundeskreis für den Erhalt dieses bedeutenden



Technikdenkmals aus römischer Zeit ein und widmet sich der Pflege des Wissens um die Techniken des antiken Wasserleitungsbaus.

Das Römerkanal-Infozentrum liegt in der Mitte des Römerkanal-Wanderwegs, einem touristischen Highlight der Region. Der Weg folgt auf 7 Etappen und einer Gesamtlänge von 116 Kilometern dem historischen Denkmal. Unterwegs geben über 50 Infotafeln den Wandern den Auskunft zu den Besonderheiten der römischen Wasserleitung, die das römische Köln von ca. 80/90 n. Chr. bis ca. 270/280 n. Chr. Tag für Tag mit 20 Millionen Liter frischem Wasser aus der Eifel versorgte. Im Infozentrum ist alles, was man zum Römerkanal und zum Wasserbau der Römer wissen muss vereint: eine informative Ausstellung, Führungen, Bildungsangebote sowie sämtliche Informationen zum Römerkanal-Wanderweg und den Regionen, durch die er verläuft. Außerdem finden hier regelmäßig Veranstaltungen zum Thema „Römer“ statt. Das Infozentrum ist barrierefrei gestaltet und der Eintritt ist frei. Der Öffnungsbetrieb des Museums, das in drei Themenblöcken einen Überblick über den neuesten Forschungsstand der Römerkanalforschung gibt, wird durch den Naturpark organisiert.

### 2.3.3. Rhein-Voreifel Touristik e.V.

Der Naturpark Rheinland ist im Vorstand des Rhein-Voreifel-Touristik e.V. vertreten, der für die touristische Inwertsetzung und Vermarktung der 6 linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis Kommunen zuständig ist. Eines der Hauptprojekte, das hier in den vergangenen Jahren umgesetzt wurde, ist die „Rheinische Apfelroute“. Die Route führt Radfahrer\*innen auf 124 Streckenkilometern entlang von Obstplantagen, Gemüsefeldern und regionalen Hofläden durch die größte Obst- und Gemüseanbauregion Nordrhein-Westfalens. An der Strecke befinden sich zahlreiche Raststationen mit Infotafeln zu umwelt- und naturschutzrelevanten Themen. Der Naturpark war bei der Konzeption und Umsetzung des Projektes beteiligt. Die Route bietet beste Voraussetzungen um unterschiedliche Zielgruppen mit den Themen Landwirtschaft, Ernährung und nachhaltige regionale Produkte zu erreichen.

### 2.3.4. Naturpark Siebengebirge

Der Naturpark Siebengebirge erstreckt sich mit einer Größe von 11.200 Hektar über Teile der Städte Bonn, Sankt Augustin, Königswinter und Bad Honnef. Den größten Flächenanteil nimmt mit 53 Prozent die Stadt Königswinter ein.

Das vulkanisch geprägte Siebengebirge besteht aus über 40 Vulkankuppen mit Höhen von 250 bis 460 Metern ü. NHN. Es bildet den östlichen Pfeiler des Mittelrheintals und ist durch seine klimatisch begünstigte Lage eines der nördlichsten Weinanbaugebiete Deutschlands. Das milde Klima in der Region begünstigt zudem Acker- und Obstanbau. Auch viele Baumschulen sind hier ansässig.

Für die Naherholungssuchenden des Ballungsraumes Köln-Bonn ist der Naturpark Siebengebirge ein wichtiges Erholungsgebiet in der Region. Die Trägerschaft des Naturparks ist im Jahr 2017 an den Rhein-Sieg-Kreis übertragen worden. Die Finanzierung erfolgt über die Städte Bonn, Königswinter, Bad Honnef, Sankt Augustin und den Rhein-Sieg-Kreis. Das Beschlussfassende Gremium ist die Naturparkversammlung, der neben den oben genannten Kommunen der „Verschönerungsverein für das Siebengebirge e.V.“ angehört.

Im Rahmen seiner Mitgliedschaft im Zweckverband Naturpark Rheinland, hat der Kreis den Naturpark Rheinland 2017 mit dem Aufbau einer Geschäftsstelle beauftragt. Die hieraus für den Naturpark Rheinland resultierenden Aufgaben und Ziele sind satzungsgemäß und wurden in einer ergänzenden Kooperationsvereinbarung geregelt. Formal liegt die Geschäftsführung des Naturpark Siebengebirge somit aktuell beim Naturpark Rheinland. Für die Arbeit eines zukünftigen Regionalzentrums BNE, bedeutet die Kooperation eine hervorragende Grundlage, damit die BNE-Arbeit auch über den Naturpark Rheinland hinaus in die rechtsrheinischen Teile des Rhein-Sieg-Kreis wirken kann.

### 2.3.5. Naturpark-Schulen und Schule der Zukunft

Die bundesweiten „Naturpark-Schulen“ bringen Schüler\*innen Naturparke als vielfältige Lern- und Erfahrungsorte nahe, sensibilisieren sie für die Besonderheiten der Heimat, ermöglichen einen regionalen Bezug zu Bildungsplänen sowie die originäre Erfahrung von Natur und Kultur im Umfeld der Schule und leisten einen wichtigen Beitrag zur BNE.

Durch die Zusammenarbeit mit den Schulen werden wichtige Themen aus den Naturpark-Regionen wie biologische Vielfalt, Natur und Landschaft, Kultur und Handwerk sowie Land- und Forstwirtschaft regelmäßig im Unterricht oder auch in Exkursionen oder Projekttagen der Schulen behandelt. Des Weiteren werden außerschulische Partner wie Forst, Naturschützer\*innen und Landwirt\*innen einbezogen. Die Schüler\*innen lernen auf diese Weise ihre Heimatregionen kennen und werden für das Einzigartige dieser Region begeistert. Kern des Netzwerks Naturpark-Schulen ist der Aufbau einer festen, dauerhaften Kooperation zwischen den Naturparks und Schulen. Die ersten Partnerschulen wurden Ende des Schuljahres 2013/14 als „Naturpark-Schule“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung zur Naturpark-Schule erfolgt nach speziellen Kriterien, nach denen sich die Schulen verpflichten, Naturparkthemen und Themen der BNE regelmäßig im Unterricht zu verankern und damit auch einen Beitrag zur BNE zu leisten.

Es handelt sich um ein Projekt des Dachverbands der deutschen Naturparke (VDN), an dem sich der Naturpark Rheinland seit Beginn der Initiative beteiligt. Mittlerweile verfügt der Naturpark Rheinland über ein Netzwerk von 10 Naturpark-Schulen, von denen 5 im Rhein-Sieg-Kreis liegen. Der Naturpark bietet den Schulen u.a.:

- kostenfreie pädagogische Programme
- jährliche kostenfreie Lehrer\*innenfortbildungen
- Durchführung von Lehrer- und Schülerakademien im Rahmen von SdZ
- Projektpartner des VDN im Netzwerk „Naturpark-Schule“
- Projektpartner in der Kampagne „Schule der Zukunft“
- Projektpartner im Netzwerk „Bildungspartner NRW“
- Förderung der Busanreise von bis zu 50 Prozent
- Ansprechpartner für regionale (Bildungs-) Netzwerke
- Projektpartner bei Förderprojekten (z.B. EFRE „Lernlandschaft Neue Erft“)

Viele der Angebote werden durch die Förderung des Naturparks als Regionalzentrum BNE im Landesnetzwerk NRW ermöglicht.

Auch der Naturpark Siebengebirge plant derzeit Naturpark-Schulen zu gewinnen. Bei einer Förderung des Naturparkzentrums Himmeroder Hof könnten die im Naturpark Rheinland etablierten Strukturen auf den benachbarten Naturpark übertragen werden.

Gleiches gilt auch für die „Schulen der Zukunft“. Von den rund 180 Schulen im Rhein-Sieg-Kreis nehmen 15 am Landesprogramm „Schule der Zukunft“ teil, für die im Fall einer Förderung durch das Naturparkzentrum Himmeroder Hof Module sowie Schulungs- und Betreuungsangebote entwickelt werden könnten.

## 2.4. Themenschwerpunkte

Die Themen für ein BNE-Bildungsangebot im Rhein-Sieg-Kreis können sehr vielfältig gestaltet werden. Sie ergeben sich einerseits aus den bestehenden Kooperationen (siehe 2.3) sowie aus den abwechslungsreichen naturräumlichen Voraussetzungen (2.2). Daraus resultieren sich folgende thematische Schwerpunkte

- Landwirtschaft und Ernährung/Regionale Produkte (in der drittgrößten deutschen Obst- und Gemüseanbauregion)
- Streuobstwiesen/Biodiversität (im streuobstwiesenreichsten Kreis NRW)
- Geologie (Vulkanismus)
- Nachhaltiger Konsum (Glasmuseum)
- Wasser (Römerkanal)

## 2.5. Zukünftige Ausrichtung

Zukünftig wollen die im Himmeroder Hof benachbarten Institutionen Naturparkzentrum, Gasmuseum und Römerkanal-Infozentrum enger in Bezug auf eine BNE zusammenarbeiten. Die bestehenden Angebote sollen ergänzt, überarbeitet und zielgruppenspezifisch gemein-

sam vermarktet werden. Ziel ist es vor Ort ein umfassendes BNE-Bildungsangebot zu schaffen und den Ort noch stärker in der Bildungslandschaft des Rhein-Sieg-Kreises zu verankern. Koordinierende Funktion übernimmt hierbei der Naturpark Rheinland. Die Erfahrungswerte, die der Naturpark beim Aufbau des am Naturparkzentrum Gymnicher Mühle etablierten Regionalzentrums BNE erlangt hat, sollen auf den Standort übertragen werden. Die bereits vorhandenen Kooperationen sind hierfür eine wertvolle Grundlage. Gleiches gilt für die Kooperation mit dem Naturpark Siebengebirge, die gewährleistet, dass die im linksrheinischen Teil des Rhein-Sieg-Kreises getätigte Arbeit auch auf die rechte Seite wirkt. Aufgrund der großen räumlichen Ausdehnung und sehr verschiedenen Landschaftsteile, ist es hilfreich, den Fokus der Arbeit des zukünftigen Regionalzentrums zunächst auf das Gebiet der beiden Naturparke zu legen.

## **Anlagen**

- Leitbild
- Pädagogisches Konzept
- LOI Stadt Rheinbach
- LOI Rhein-Sieg-Kreis